

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE
zu TO.-Pkt.

lfd. Nummer: 00195 \ 12 \ V

Amt 60 Bauverwaltungs-, Hoch- und Tiefbauamt

Sachbearbeiter/-in: Herr Weber

Eitorf, den 09.09.2005

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

B e s c h l u s s v o r l a g e für den öffentlichen Sitzungsteil

Gremium und Datum:

Ausschuss für Planung und Verkehr am 22.09.2005

Beratungsfolge:

keine

Tagesordnungspunkt:

Einrichtung von Bürgerbussen etc. in der Gemeinde Eitorf

Beschlussvorschlag:

Der APV beschließt:
Aufgrund der wenigen eingegangenen Wünsche wird das Projekt „Einführung eines Bürgerbusses etc.“ zunächst nicht weiterverfolgt. Mit den Verkehrsträgern und dem örtlichen Taxigewerbe werden Gespräche über die mögliche Abdeckung der gewünschten Fahrtrouten geführt.

Begründung:

Auf Antrag der SPD-Fraktion vom 21.12.2004 hat der APV in seiner Sitzung am 02.03.2005 die Verwaltung beauftragt, alle Möglichkeiten bezüglich der Einführung eines Bürgerbusses zu prüfen. Hierbei sind die ansässigen Taxiunternehmer mit einzubeziehen (Beschluss-Nr.: XII/3/21).

Mit einer Presseveröffentlichung vom 19.05.2005 wurden die Eitorfer Bürger aufgerufen, sich wegen etwaiger Wünsche unmittelbar an die Verwaltung zu wenden. Diese Pressemitteilung ist als Anlage 1 beigefügt. Diese Pressemitteilung wurde in den Mitteilungsblättern der Gemeinde Eitorf mehrfach veröffentlicht. Auch in den Tageszeitungen, wie Kölner Stadt-Anzeiger und Kölner Rundschau, wurden entsprechende Berichte veröffentlicht. Daraufhin haben sich bei der Verwaltung insgesamt 12 Personen inkl. einer Gemeinschaft mit folgenden Wünschen gemeldet:

- 1 x wöchentlich, z.B. donnerstags von der Mertener Höhe nach Eitorf und zurück
- täglich eine Verbindung Lützensauel → Eitorf-Zentrum → Im Auel → und zurück
- Rundverkehr durch das Ottersbacher Tal über Rankenhohn und Bohlscheid nach 17.00 Uhr (dieser Routenwunsch erfolgte 2 x)
- Sammelpunkt Eitorf-Markt → Friedhof, 1 Stunde später zurück, 2 x wöchentlich
- Mühleip, Eiper Berg über Bürgerbus anbinden oder Bedarfshaltestelle zwischen Lindscheid und Büsch/Hausen (dieser Antrag wurde von mehreren Personen unterzeichnet)
- Linie über die Straße „Am Erlenbach“ nach Eitorf-Zentrum, Im Auel oder Friedhof und zurück (eine Linie wurde bereits einmal über fast 1 Jahr über die Straße „Am Erlenbach“ geführt und mangels Mitfahrer wieder eingestellt)
- Aufstockung des Rundverkehrs Irlenborn → Mühleip → Obenroth → Huckenbröl samstags und sonntags
- Fahrtroute über Irlenborn und Scheidsbach
- Verbindung in die Asbacher Straße, da zwischen 6.45 und 12.16 Uhr keine Busse dort fahren.

Nur eine Frau hat ihre Bereitschaft signalisiert, sich als Fahrerin ehrenamtlich in einem solchen Bürgerbusverein zu engagieren.

Mehrfach haben sich allerdings Fahrer gemeldet, die solche Fahrten im Angestelltenverhältnis gegen Bezahlung ausführen wollten.

Verwaltungsseitig wurde mit erheblich mehr Resonanz gerechnet. Aufgrund der allerdings sehr mager und teilweise doppelt eingegangenen Nachfragen wird derzeit die Einführung eines Linienersatzverkehrs in der beantragten Form, insbesondere vor dem Hintergrund der finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde, nicht für sinnvoll gehalten. Vielmehr sollte versucht werden, mit der RSVG als dem für Eitorf zuständigen Verkehrsträger bezüglich einiger Wünsche (z.B. Rundfahrt Ottersbacher Tal/Rundfahrt Irlenborn, Mühleip, Obenroth, Huckenbröl an Samstagen und Sonntagen) verhandelt werden. Diese Wünsche wurden bereits schriftlich dem Verkehrsträger vorgetragen. Auch wird vorgeschlagen, wegen Einzelfällen mit den örtlichen Taxiunternehmen zu sprechen, ob hier eine vielleicht im Einzelfall günstigere Lösung gefunden werden könnte.



grl. 23.05.05

Pressemitteilung

Datum: 19.05.2005 Nr.:

Bürgerbus für Eitorf?

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) wird seit Jahren insbesondere in ländlichen Gebieten ausgedünnt.

Die Einführung alternativer Beförderungsmittel, wie z.B. Anrufsammeltaxi, Taxibus oder Bürgerbus werden in den politischen Gremien seit längerem diskutiert und sollen nun angegangen werden.

Wie würde so etwas z.B. mit einem Bürgerbus funktionieren?

Ein solcher Bürgerbus ist üblicherweise ein Kleinbus für bis zu 8 Personen, dessen Betrieb von einem zu diesem Zweck gegründeten Verein organisiert und mit **ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern** betrieben wird. Er verkehrt nach einem festen Fahrplan und bedient festgelegte Haltestellen. Beachtenswert ist, dass der Bürgerbus nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zum ÖPNV anzusehen ist. Die Beförderungskosten werden in etwa den des ÖPNV entsprechen.

Bürgerbusse basieren also auf dem Prinzip der Selbstverantwortung der Bürger.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, das Projekt „Linienersatzverkehr“ z.B. durch einen Bürgerbus ins Leben zu rufen, bedarf einer gründlichen Bedarfsanalyse.

Hierzu bitten ich Sie um Ihre Mithilfe, in dem Sie mir mitteilen:

- auf welcher **Strecke** Sie einen solchen Linienersatzverkehr wünschen,

- zu welchen **Zeiten** Sie diese Fahrten wünschen
und
- Ihre **Bereitschaft**, evtl. sich ehrenamtlich in einem solchen
Bürgerbusverein zu engagieren.

Insbesondere Ihre Strecken- und Zeitwünsche sind auch für alternative Planungen (Anrufsammeltaxi, Taxibus) notwendig.

Bitte nutzen Sie die zur Verfügung stehenden Formen der Kommunikation, in dem Sie bei dem zuständigen Mitarbeiter, Herrn Joachim Pohl, Rathaus, 2. Etage, Zimmer 202 direkt vorsprechen, unter der Tel. Nr. 02243/89-217 anrufen, über die Fax-Nr. 02243/89-179 ein Fax zusenden oder eine eMail an: joachim.pohl@eitorf.de senden.

Zunächst herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Ich werde Sie weiter über die Entwicklung des Projektes informieren.